

Pressemitteilung Sendung 218, EA. am 07.05.2010

Fahrbericht Opel Movano

Wer auf dem Nutzfahrzeugmarkt konkurrenzfähig bleiben will, muss immer wieder Neues bieten. Der Hersteller Opel bringt 12 Jahre nach dem Debüt des Movano die 2. Generation des Transporters auf den Markt. Diese wurde nicht allein einem Facelifting unterzogen, sondern die Karosseriepalette des Transporters wurde erweitert. Allein beim Kastenwagen kann der Kunde zwischen vier Fahrzeuglängen und drei Laderaumhöhen wählen. Für einen niedrigen Verbrauch sollen die 4-Zylinder-Diesel-Motoren sorgen, die entweder mit Vorder- oder Hinterradantrieb erhältlich sind.

N24 Transportwelt hat den Kastenwagen getestet. Kann er auch in der Disziplin „Stauraum“ bestehen?

Neue Umwelttechniken

Die Nutzfahrzeughersteller setzen bei der Entwicklung neuer Fahrzeuge immer mehr auf alternative Antriebsarten. Neue Technologien sollen durch geringeren Kraftstoffverbrauch und Schadstoffausstoß die Umwelt schonen. Bei Bussen geht der Trend in Richtung Hybridtechnik. N24 Transportwelt hat sich die Kombination aus Diesel - und Elektromotor angeschaut. Hierbei wird der Elektromotor über einen Akku angetrieben, der die Bremsenergie speichert und in Antriebsenergie umwandelt. So kann eine gewisse Strecke ohne Hilfe des Dieselmotors elektrisch zurückgelegt werden. Darüber hinaus befinden sich aber auch Hybridbusse im Einsatz, bei denen neben Diesel auch Ethanol getankt werden kann.

Im Segment der Kleintransporter sind die Entwickler schon einen Schritt weiter: Das Fahrzeug mit reinem Elektroantrieb, das keine Schadstoffe ausstößt, ist bereits auf dem Markt. Auf den Straßen bekommt man es jedoch selten zu Gesicht, denn allein die zwei Akkus kosten derzeit noch rund 74.000 Euro.

Autobahnkanzlei

LKW-Fahrer stehen in der Regel unter großem Termindruck. Da kann es schon einmal vorkommen, dass die eine oder andere Verkehrsvorschrift nicht ganz beachtet wird. Die darauf ins Haus flatternden Bußgeldbescheide werden von den Fahrern oft hingenommen, ohne sie genauer von einem Anwalt überprüfen zu lassen. Und selbst wenn Zweifel bestehen, bleibt für einen Termin beim Rechtsbeistand häufig keine Zeit. Denn in der Woche sind die Fahrer unterwegs und am Wochenende sind die Anwaltskanzleien in der Regel geschlossen. Rechtsanwalt Peter Möller hat aus dieser Marktlücke ein neues Geschäftsmodell gemacht: Vor zwei Jahren hat er in der Nähe von Weimar seine erste Autobahnkanzlei eröffnet.